



Medieninformation, 20. Juni 2008

Start der Müllabfuhr im Gebiet des ZAW Donau-Wald:

AVE setzt Expansion in Südbayern fort

Das bayerische Entsorgungsunternehmen AVE Abfallwirtschaft GmbH erwirbt die abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der Hofbrückl Gruppe mit Standorten in Gersthofen bei Augsburg und Innernzell. Am 10. Juni wurden die Kaufverträge für die Unternehmen AWS (Abfallwirtschaft Schwaben GmbH) und AWN (Abfallwirtschaft Niederbayern GmbH) unterschrieben. Als neue Geschäftsführer fungieren Mag. Harald Großauer und Armin Huhn. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die AVE Gruppe - eine 100% Tochter des Infrastrukturkonzerns Energie AG Oberösterreich – ist seit Anfang 2007 am bayerischen Markt aktiv. Mit mehreren gewonnenen Ausschreibungen und Akquisitionen konnte sich die AVE bereits in den ersten 12 Monaten am Markt erfolgreich etablieren. Die Akquisition der beiden Firmen AWS und AWN rundet nun den Expansionskurs der AVE in Südbayern ab. Der Umsatz der AVE Bayern klettert nach der erfolgreichen Akquisition auf rd. EUR 15 Mio. Insgesamt entsorgt die AVE mit 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von 7 Standorten ausgehend bereits rd. 600.000 Einwohner im niederbayerischen und schwäbischen Raum.

Firmengruppe Hofbrückl – Viele Jahre erfolgreich im kommunalen Abfallgeschäft

Die Abfallsparte innerhalb der Firmengruppe Hofbrückl entwickelte sich innerhalb der letzten Jahrzehnte zum einem großen Kommunalentsorger Niederbayerns. Mit dem neuen Eigentümer AVE im Hintergrund sollen nun, neben dem klassischen kommunalen Geschäft, speziell die Gewerbe- und Industriekunden angesprochen werden. Ein hoch interessantes Kundensegment mit starken Wachstumsperspektiven. *„Mit unseren Abfallaufbereitungsanlagen sind wir in der Lage, den Abfall zu trennen und Wertstoffe herauszuholen. Wir schaffen so die Basis für die Produktion von Ersatzbrennstoffen bzw. Reduktionsmitteln, die in der Zement- und Stahlindustrie zum Einsatz kommen. Unsere Kunden haben damit die Garantie einer nachhaltig*



sicheren Entsorgungslösung für ihre Abfälle und profitieren von unserer langfristig stabilen Preispolitik“, erklärt Armin Huhn.

Die rd. 80 Beschäftigten von AWS und AWN werden übernommen. Aufgrund der neu hinzugekommenen Sammelaufträge werden weitere Arbeitsplätze geschaffen. *„Die Kunden der AVE profitieren vom umfangreichen Know-How und einem hohen Qualitätsbewußtsein. Wir stehen für ökologische Nachhaltigkeit und langfristige Partnerschaften mit den Kommunen und Verbänden. Davon profitieren die Haushalte und die Natur“,* beschreibt Großauer die Unternehmensphilosophie der AVE.

Details zur Entsorgung gemäß Ausschreibung des ZAW:

Von Innerzell aus werden 300.000 Einwohner in den 3 Landkreisen Passau-Nord, Freyung-Grafenau und Deggendorf über das 3-Tonnen-Holsystem für Restmüll, Bioabfälle und Altpapier betreut. Zum Einsatz kommen dafür 24 neue Fahrzeuge, in die insgesamt über EUR 4 Mio. investiert wurden.

Darüber hinaus ist die AVE in folgenden weiteren Landkreisen tätig (Restmüll, Bio + Papier zum Teil als Subpartner):

- Rottal-Inn
- Dingolfing-Landau
- Stadt Passau
- Aichach-Friedberg



AVE - Erfolgreiche Entsorgungsmarke

Die Marke AVE ist heute neben Österreich, Tschechien und Ungarn auch auf den Märkten in Bayern, Slowakei, Rumänien und in der Ukraine tätig. Noch in diesem Jahr sollen zwei bis drei weitere Märkte hinzukommen. Die AVE Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2007/2008 einen Gesamtumsatz von EUR 148,9 Mio. (Vorjahr: EUR 126,7 Mio.) bei einem EBIT von EUR 12,0 Mio. (Vorjahr EUR 11,3 Mio.). Für das laufende Geschäftsjahr erwartet man einen konsolidierten Umsatz von rd. EUR 330 Mio. Innerhalb des definierten AVE Marktgebietes ist die AVE heute unter den Top 3 Abfallwirtschaftsunternehmen.

In 10 Jahren von 38 auf EUR 330 Mio.

Die Umsatzentwicklung der AVE Gruppe von ursprünglich EUR 38 Mio. auf EUR 330 Mio. in diesem Geschäftsjahr verdeutlicht die Expansionskraft der Entsorgungsbranche. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg in den letzten zehn Jahren von 541 auf 4.230. Heute ist das Segment Entsorgung innerhalb der Energie AG Oberösterreich der Wachstumsmotor Nr. 1. Und das wird auch in den kommenden Jahren unverändert bleiben. Die Umsetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine moderne Abfallwirtschaft nach EU-Standards wird das Wachstum der Abfallbranche in den sog. neuen EU-Ländern weiter vorantreiben. Ein Wachstum, von dem auch die AVE Gruppe nachhaltig profitieren will. Mit dem starken Eigentümer Energie AG Oberösterreich im Hintergrund können auch die dafür nötigen Investitionen in eine moderne Entsorgungsinfrastruktur nachhaltig sichergestellt werden.

5 Mio. Menschen entsorgen ihre Abfälle in Containern mit dem rot-weiß-roten AVE-Logo

Die AVE entwickelte in den vergangenen Jahren enge Partnerschaften mit über 2.000 Kommunen und Abfallverbänden. Ganze Regionen, wie z.B. Oberösterreich, Salzburg, das Burgenland (alle in Österreich), Heves, Borsod-Abaúj-Zemplén, Somogy, (Ungarn), Harhgota (Rumänien), Kosice (Slowakei), Transkarpatien (Ukraine), sowie unzählige Großstädte, wie z.B. Prag, Brünn, Pilsen, Usti nad Labem, Kolin, Ostrau (alle in Tschechien), Tatabanya, Miskolc, Siofok, Kaposvar, Debrecen (alle Ungarn), Passau (Bayern), Zalau, Cluj, Oradea (alle Rumänien) befinden sich heute in vertraglich langfristig abgesicherten Partnerschaften mit der AVE. Diese strategischen Kooperationsmodelle (sog. PPP-Modelle) zwischen der AVE und der kommunalen Abfallwirtschaft sind zu einer der tragenden Säulen innerhalb der AVE Gruppe



geworden und schaffen eine Situation der langfristigen Entsorgungssicherheit bei gleichzeitig stabilen Preisen für die Haushalte.

Neben den kommunalen Kunden greifen mittlerweile knapp 50.000 Gewerbe- und Industriekunden auf das umfassende Dienstleistungsangebot und Know-how der AVE zurück. Auch in diesem Bereich positioniert sich die AVE als langfristiger Partner des betrieblichen Facilitymanagements. Innovative Komplettlösungen bis hin zu sog. Total Waste Management Modellen inkl. Ausgliederung des gesamten Abfallmanagements stehen hier auf der Speisekarte der AVE.

Kontakt AVE Gruppe:

Bernd Schützeneder (Pressesprecher)

Adresse: A-4600 Wels, Mitterhoferstraße 100

Telefon: +43 (0)50 / 283 8355, Fax: 5 8355 DW

Mobil: +43 (0)664 / 60 283 8355

bernd.schuetzeneder@ave.at

www.ave.at